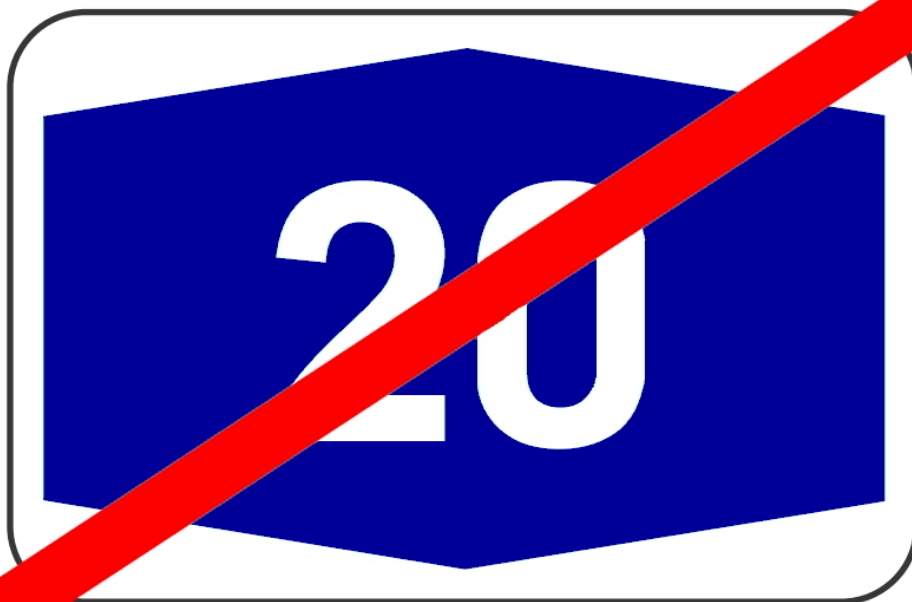


Soziale und klimagerechte Mobilitätswende jetzt!

KüstenautoWahn



www.A20-NIE.de



Fahrrad-Demo am Sonnabend, dem 22. April 2023

- | | |
|-----------|--|
| 11.00 Uhr | Hohenfelde , Sportplatz - Kleine Kundgebung |
| 12.30 Uhr | Süderau , Kirche |
| 13.00 Uhr | Herzhorn , Am Markt - Kleine Kundgebung |
| 14.30 Uhr | Glückstadt , Abschlusskundgebung auf dem Marktplatz |

Zubringer

- | | |
|-----------|---------------------------------|
| 9.15 Uhr | Tornesch , Rathaus |
| 10.00 Uhr | Elmshorn , Holstenplatz |
| | bzw. Itzehoe , Bahnhof |
| 12.00 Uhr | Wischhafen , Fähranleger |



- Die A 20 westlich der A7 ist laut Umweltbundesamt **Deutschlands naturfeindlichstes Projekt**.
- Die A 20 **zerstört** unzerschnittene **Naturräume**. Allein im Kreis Steinburg nimmt die Autobahn 805 ha Land „dauerhaft in Anspruch“ (Quelle: bundestag.de). Hier und auf der anderen Elbseite führt die Autobahn fast ausschließlich durch Marschland und Moore – besonders bedeutsame CO₂-Speicher.
- Die **permanente Lärmbelästigung** in diesem bislang stillen Raum setzt die Lebensqualität der Anwohner herab und schreckt Touristen ab.
- Die Gründung der Autobahn ist extrem aufwendig: 300.000 t Sand – das sind 7.500 Lkw-Ladungen – müssen für jeden Kilometer Autobahn aufgeschüttet werden (Bezug: DEGES). Wasseradern müssen zerschnitten und verrohrt werden. **Sand** ist rar und teuer. **Moor** ist wertvoll.
- Die veranschlagten **Kosten** der A 20 (Bad Segeberg - Westerstede) sind derzeit bei sieben Milliarden € angesetzt. Tendenz: weiter steigend.
- Der verkehrliche Nutzen der A 20 rechtfertigt mit prognostizierten 21.000 Fahrzeugen pro Tag (Quelle: DEGES, Abschnitt 6) **keinen Autobahnbau**. Sie bringt eben keine bedeutsame Entlastung für die A7: Nördlich des Elbtunnels z.B. nutzen heute 154.000 Fahrzeuge pro Tag die A7 (Quelle: hamburg.de). Für den Ausweichverkehr ist die Fähre ausreichend,
- denn die **Fährlinie** Glückstadt-Wischhafen kann mit geringem Einsatz von öffentlichen Geldern so ausgebaut werden, dass sie fast genauso viele Fahrzeuge über die Elbe transportiert wie für den Elbtunnel prognostiziert (ca. 40.000). Die FRS geht von einer Fahrzeit von nur noch 14 Minuten und kurzen Wartezeiten aus und wird ihre neuen Fähren elektrisch betreiben. Die Bereitschaft der FRS besteht, sie braucht aber Planungssicherheit.
- Nur mit der Fähre gelangen **Radfahrer** auf die andere Elbseite. Das waren 2022 an schönen Sommertagen 600 pro Tag (Quelle: FRS).
- Notwendig für eine echte Mobilitätswende in Schleswig-Holstein ist die **Priorisierung der Bahn**: Elektrifizierung aller Bahnstrecken und zügiger Bau des 3. und 4. Gleises Pinneberg - Elmshorn!

Fazit: Der Weiterbau A 20 westlich der A7 ist weder aus ökologischen noch aus ökonomischen Gründen vertretbar - deshalb: kein Weiterbau der A 20. Alternativen sind machbar!



BUND-Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

